

Oberentfelden will Medaille als Zusatzlohn

wr. An diesem Wochenende spielen die Oberentfelder Faustballer in der Nationalliga-A-Finalrunde in Pfäffikon SZ um eine Medaille. Spielertrainer Christian Zbinden spricht von "Bonusspielen" und will nichts wissen von Revanchegelüsten gegen Widnau.

Oberentfeldens Ausgangslage scheint auf den ersten Blick vorteilhaft. Sowohl Widnau wie Diepoldsau treten mit ersatzgeschwächtem Angriff an. Entsprechend setzt sich Zbinden mit seinem Team eine Medaille zum Ziel, "egal welche Farbe sie hat". Realistischerweise liegt der Titelgewinn ausser Reichweite. Schwellbrunn gab den Suhrentalern den Tarif vor zwei Wochen in aller Deutlichkeit durch.

Obwohl Oberentfelden auch gegen Widnau 0:5 verlor, und dies erst noch zu Hause, scheinen die Chancen auf eine Finalteilnahme trotzdem intakt. "Wir dürfen nicht an den letzten beiden Niederlagen herum studieren", sagt der Spielertrainer und freut sich stattdessen über die Teilnahme an der Finalrunde in Küssnacht SZ. "Das ist der Saisonhöhepunkt mit zwei Bonusspielen." Er wolle mit seinem Team wieder die zu Saisonbeginn gezeigten Stärken ausspielen. "Dann klappts mit einem Platz auf dem Podest."

Keine Revanche?

Im Halbfinal gegen Widnau kommts erneut zum Duell gegen den Ex-Oberentfelder Dominik Gugerli. Dieser wird bei den St. Galler Rheintalern wieder als Hauptangreifer auflaufen, weil Manuel Sieber durch eine Schulteroperation ausfällt. Zbinden verspürt dennoch keine Revanchegelüste nach der Heimschlappe. "Wir wollen endlich wieder unser Leistungsvermögen abrufen und unser Spiel spielen. Uns gehts nicht um die Revanche."

Auch der im Freiamt aufgewachsene und nun in der Ostschweiz wohnhafte Dominik Gugerli gibt sich zurückhaltend. "Wir sind im Halbfinal nicht Favorit, sondern Spielverderber." Oberentfelden verfüge über zwei gelernte Schlagleute, deshalb erwarte er eine klare Steigerung seines Ex-Teams gegenüber der Qualifikationsrunde. Trotzdem glaubt auch Gugerli an den Sieg, "wenn wir als Mannschaft wieder so stark auftreten."

Keine neue Strategie

Trotz des jüngsten Leistungseinbruchs will Christian Zbinden nichts von einer neuen Oberentfelder Strategie wissen. "Wir wissen, was auf uns zukommt, und haben uns darauf eingestellt. Aber wir halten an unserem bewährten Spiel fest." Gegenüber dem erfolgreichen Saisonstart stellt Zbinden allerdings im Angriff um. Im Halbfinal wird Oliver Hodel als Hauptangreifer beginnen. "Er ist gut drauf und im Service variabler als Nicolas Schwander", begründet der Spielertrainer die Rochade. Während er sich selber auf die

Coachingrolle konzentriert, bleibt die Aufstellung in der Abwehr noch offen. Hinten rechts hat Zbinden die Wahl zwischen Roger Hunkeler und Sandro Moor. Der Halbfinal Widnau - Oberentfelden in der Pfäffiker Sporthalle Weid beginnt heute Samstag um 14 Uhr. Die Medaillenspiele stehen am Sonntag auf dem Programm. (WR)

Faustball

Männer. Nationalliga A. Finalrunde in Pfäffikon SZ. Samstag. 14 Uhr, 1. Halbfinal: Widnau - Oberentfelden. - 17 Uhr, 2. Halbfinal: Schwellbrunn - Diepoldsau.

Sonntag. 11.15 Uhr: Spiel um Rang 3. - 13.45 Uhr: Final.